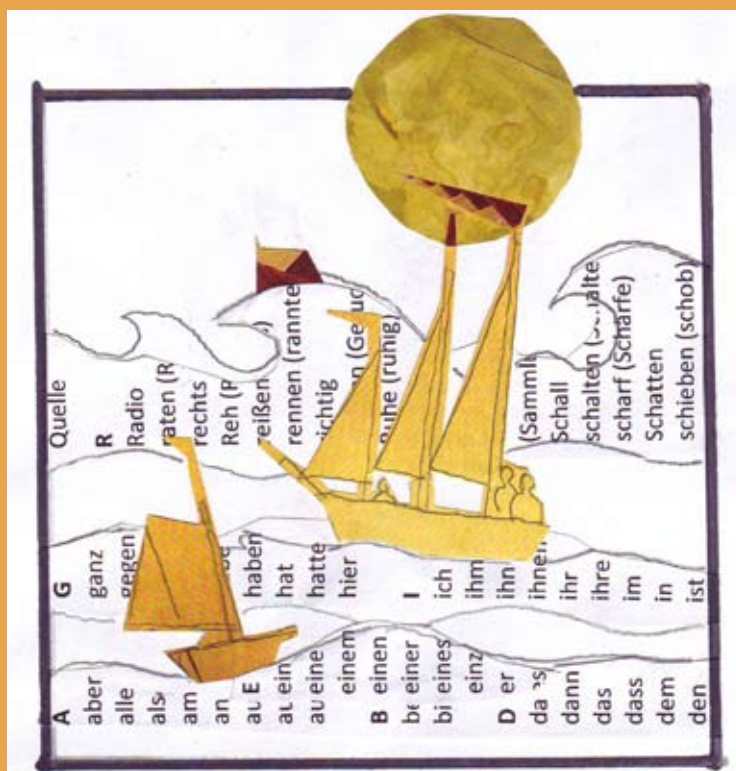


UNTERRICHTSENTWICKLUNG



Grundwortschatz für die Grundschule in Brandenburg – Rechtschreiben

Impressum

Herausgeber:

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)
14974 Ludwigsfelde-Struveshof

Tel.: 03378 209-0

Fax: 03378 209-232

Internet: www.lisum.berlin-brandenburg.de

Autorinnen und Autoren Iris Grünack, Heike Mülhens, Dr. Elvira Waldmann

Projektleitung Dr. Elvira Waldmann

Beratung Andrea Düring, Gabriele Hohlbein

Titelbilder Detlef David

Layout Kathleen Frömming, Christa Penserot

Druck und Herstellung Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg

© Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM); November 2011

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte einschließlich Übersetzung, Nachdruck und Vervielfältigung des Werkes vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des LISUM in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Eine Vervielfältigung für schulische Zwecke ist erwünscht. Das LISUM ist eine gemeinsame Einrichtung der Länder Berlin und Brandenburg im Geschäftsbereich des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBS).

INHALTSVERZEICHNIS

1	Vorbemerkung.....	5
2	Umfang.....	5
3	Ziel.....	6
4	Wörter des Grundwortschatzes	6
5	Zur Arbeit mit dem Grundwortschatz.....	12
6	Üben mit dem Grundwortschatz	13
6.1	Wortbedeutung.....	15
6.2	Rechtschreibschwerpunkte	19
6.3	Wortschatzerweiterung	22
6.4	Mitsprechen – Gliedern.....	26
6.5	Ordnen und Nachschlagen	29
6.6	Arbeit mit der Wortmeisterbox.....	31
7	Anlage	33
	Mein Grundwortschatz Klasse 1 und 2	
	Mein Grundwortschatz Klasse 3 und 4	

1 Vorbemerkung

Für einen kompetenten Umgang mit der Schriftsprache müssen, sowohl lesend als auch schreibend, bestimmte Kompetenzen erworben werden. Die Bildungsstandards für die Grundschule beschreiben die Kompetenzen, die die Lernenden im Bereich Rechtschreiben erwerben sollen. Diese sind für das Ende der Jahrgangsstufe 4 festgelegt worden und richten sich auf die beiden Schwerpunkte:

- geübte, rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben;
- Rechtschreibstrategien verwenden:
Mitsprechen, Ableiten, Einprägen.

Die rechtschreibwichtigen Wörter sind allerdings nicht allgemein gültig in einem verbindlichen Grundwortschatz deutschlandweit geregelt. Für das Land Brandenburg wird hiermit ein Grundwortschatz vorgelegt, der Wörter umfasst, die man in der deutschen Sprache häufig gebraucht. Dabei geht es nicht nur um das normgerechte Schreiben von einzelnen Wörtern, sondern im Kern um die Morpheme, die Wortbausteine, aus denen alle Wörter zusammengesetzt sind. Die Blickrichtung darauf ermöglicht es, mit einem Grundbestand an Wörtern, dem Grundwortschatz, die Schreibweise weiterer Wörter zu erschließen.

Die hier exemplarisch dargestellten Übungen sind speziell auf das „normgerechte Schreiben“ von Wörtern dieses Grundwortschatzes gerichtet und umfassen daher nicht das gesamte Spektrum von kompetenzorientierten Lernaufgaben zur Entwicklung des Rechtschreibkönnens.

Rechtschreiben wird als ein Teil des Kompetenzbereiches Schreiben verstanden. Durch die Normorientierung soll Rechtschreiben vor allem der schnellen Lesbarkeit von Texten dienen. Das bedeutet auch, dass das sinnstiftende Rechtschreiblernen für den Einzelnen vor allem mit dem Schreiben eigener Texte, deren Präsentation und den sich daraus ergebenden individuellen Übungsbedarfen und -angeboten zu verbinden ist.

2 Umfang

Der Grundwortschatz enthält etwa 700 Wörter. Er beinhaltet die 100 häufigsten Wörter (Funktionswörter) und etwa je 300 Wörter für die Jahrgangsstufen 1 und 2 sowie für die Jahrgangsstufen 3 und 4. Die etwa 600 Wörter sind entweder häufig, repräsentieren Rechtschreibmuster und -regeln oder sind im Sprachgebrauch der Kinder bedeutsam¹.

Zu den Grundformen sind relevante Ableitungen und flektierte Formen beispielhaft angefügt. Diese verdeutlichen, dass es keinen wortgenauen Grundwortschatz geben kann. Neben der Einprägung von Wörtern als Ganzes, geht es um die Beherrschung ihrer bedeutungstragenden und grammatischen Morpheme. Diese „Wortstämme“ und „Wortbausteine“ können auf eine nicht festzulegende Zahl von weiteren Wörtern übertragen werden. Gerade weil der Schreibwortschatz am Ende der Jahrgangsstufe 4 nicht vollständig sein kann, sind Rechtschreibstrategien für die Erschließung von Schreibungen weiterer Wörter wichtig. Die in der Wörterliste aufgenommenen Ableitungen verdeutlichen das beispielhaft.

Die 100 häufigsten Wörter werden für alle Jahrgangsstufen gemeinsam ausgewiesen. Diese Wörter werden durch häufigen Gebrauch, beginnend mit der Jahrgangsstufe 1, allmählich angeeignet. Die für die jeweilige Doppeljahrgangsstufe angegebenen etwa 300 Grundwörter können wahlweise klassenspezifisch durch wesentliche Ableitungen ergänzt werden. Der Grundwortschatz ist darüber hinaus im Unterricht durch individuelles und klassenbezogenes Wortmaterial zu erweitern.

¹ orientiert am Grundwortschatz Bayern

3 Ziel

Im Rahmenlehrplan Grundschule Deutsch (2004) ist das Erlernen einer elementaren Sicherheit in der Rechtschreibung als eines der Ziele definiert. Zudem sollen grundlegende Rechtschreibstrategien und -regeln angewendet werden können.

Die Arbeit mit einem Grundwortschatz dient dem Einüben, Sichern und Wiederholen eines begrenzten Wortschatzes und somit dem Transfer für das richtige Schreiben weiterer Wörter. Es werden sowohl Wörter und Phänomene eingeprägt als auch Grundbausteine der Sprache (Morpheme) erkannt, aus denen weitere Wörter abgeleitet werden können. Die Schreibweise der Wörter wird in der deutschen Sprache von unterschiedlichen Prinzipien beeinflusst. Diese finden sich in den zu erwerbenden Rechtschreibstrategien – Mitsprechen – Ableiten – Einprägen – sowie Wortart bestimmen – wieder. Der Grundwortschatz ist somit die Basis für das Einüben der genannten Strategien und trägt dazu bei, den Lernenden das normgerechte richtige Schreiben zu erleichtern und Erfolge zu verdeutlichen.

Durch vielfältige wortspezifische Übungen sollen die zu Grunde liegenden Strategien erkannt und beim selbstständigen Verfassen und Überarbeiten von Texten angewendet werden. Das Ziel des Lernens und Übens mit dem Grundwortschatz ist letztlich die Fähigkeit, eigene Texte richtig zu schreiben. Dazu gehört:

- möglichst viele geübte Wörter in Texten richtig zu schreiben,
- möglichst viele Wörter durch orthografisches Denken ableiten zu können,
- möglichst viele nicht ableitbare Wörter einzuprägen und nachschlagen zu können (Menzel, W., 1997).

4 Wörter des Grundwortschatzes

Häufig gebrauchte Wörter

die

der und

in zu den das

nicht von sie ist des

sich mit dem dass er es ein ich

auf so eine auch als an nach wie im für

man aber aus durch wenn nur war noch werden

bei hat wir was wird viel einen welche sind oder um

haben einer mir über ihm diese einem ihr uns da zum zur

kann doch vor dieser mich ihn du hatte seine mehr am denn

nun unter sehr selbst schon hier bis habe ihre dann ihnen seiner alle

wieder meine Zeit gegen vom ganz einzelnen wo muss ohne eines können sein

Alphabetische Ordnung der Häufigkeitswörter

A

aber
alle
als
am
an
auch
auf
aus

B

bei
bis

D

da
dann
das
dass
dem
den
denn
der
des
die
diese
dieser
doch
du
durch

E

ein
eine
einem
einen
einer
eines
einzelnen
er
es

F

für

G

ganz
gegen

H

habe
haben
hat
hatte
hier

I

ich
ihm
ihn
ihnen
ihr
ihre
im
in
ist

K

kann
können

M

man
mehr
meine
mich
mir
mit
muss

N

nach
nicht
noch
nun
nur

O

oder
ohne

S

schon
sehr
sein
seine
seiner
selbst
sich
sie
sind
so

U

über
um
und
uns
unter

V

viel
vom
von
vor

W

war
was
welche
wenn
werden
wie
wieder
wir
wird
wo

Z

Zeit
zu
zum
zur

Grundwortschatz für die Jahrgangsstufen 1 und 2

A

Abend
acht
alle (alles)
alt (älter)
Ampel
antworten
Apfel
April
arbeiten
Arm
Ast
Aufgabe
Auge
August
Auto

B

Baby
baden
Ball
Bank
Bauch
bauen
Baum
Bein
bewegen (bewegt)
bezahlen
Biene
Bild
Birne
bitten
Blatt
blau
bleiben (bleibt)
Blume
blühen (blüht)
Blüte
Boden
böse
braun
bringen (bringt)
Brot
Brief
Bruder
Buch
bunt
Busch

C

Cent
Computer

D

danken
denken
Dezember
Dienstag
Donnerstag
drei
dunkel

E

Ei (Eier)
eins
elf
Eltern
Ende
eng
Ente
Erde
essen (isst)
Eule
Euro

F

fahren (fährt)
fallen (fällt)
Familie
fangen (fängt)
Februar
fein
Feld
Fenster
finden
Finger
fliegen (fliegt)
Flügel
flüssig
fragen (fragt)
Frau
Freitag
fremd (Fremde)
freuen (Freude)
Freund (Freundin)
frisch
Frucht
Frühling
füllen
fünf
Fuß

G

Garten
geben (gibt)
gehen (geht)
gelb
Geld
Gemüse
Gesicht
gestern
gesund
Gras
groß
grün
gut

H

Haare
haben (hat)
Hals
halten (hält)
Hand
hart
Hase
Haus
Haut
Hecke
heiß
heißen
helfen (hilft, Hilfe)
hell
Hemd
Herbst
Herr
heute
Hexe
Himmel
hören
Hose
Hund
hundert

I

Igel

J

Jahr
Januar
Juli
Junge
Juni

K

Käfer
Kalender
kalt, Kälte
Katze
kaufen
Kind
Klasse
Kleid
klein
kommen
können (kann)
Kopf
Körper
krank

L

laufen (läuft)
laut
leben (lebt)
legen (legt)
leicht
leise
lernen
lesen (liest)
Leute
Licht
lieb (lieben)
liegen (liegt)

M

machen
Mädchen
Mai
malen
Mann
März
Maus
Minute
Mittwoch
Monat
Montag
morgen
Mund
müssen (muss)
Mutter

N

Nacht
Name
Nase
Nebel
nehmen (nimmt)
neu
neun
November

O

Obst
Ohr
Oktober
Onkel
Ostern

P

Papier
Pferd
pflanzen
pflegen (pflegt)
Platz
Puppe

Q

quaken

R

Raupe
rechnen
reden
Regen
reich
reisen
Rock
rollen
rot
Rücken
rufen

S

Saft
sagen (sagt)
Salz
Samstag
Sand (sandig)
Satz
schauen
scheinen
Schere
schlafen
schlagen
Schnee
schneiden
schnell
schön
schreiben (schreibt)
Schuh
Schule
schwarz
Schwester
sechs
sehen (sieht)
Seife
Sekunde
September
sieben
singen (singt)
sitzen (sitzt)
Sohn
sollen
Sommer
Sonne
Sonntag
sparen
Spaziergang
spielen
Sport

Stange
stehen (steht)
stellen
Stift
still
Strauch
Stunde
suchen

T

Tag
Tante
Tasche
Tee
Telefon
Tier
Tochter
tragen (trägt)
trinken
turnen

U

üben (übt)
Uhr

V

Vater
Verkehr
versuchen
vier
Vogel

W

warm (Wärme)
warten
waschen (wäscht)
Wasser
Weg
Weihnachten
weiß
weit

werden (wird)
Wetter
Wiese
Wind
Winter
Woche
wohnen
wollen (will)
Wort
wünschen
Wurzel

Z

Zahl (zählen)
Zahn
Zehe
zehn
zeigen (zeigt)
Zeit
Zimmer
Zucker
zwei
Zwiebel
zwölf

Grundwortschatz für die Jahrgangsstufen 3 und 4

A

ähnlich
anders (ändern)
Angst (ängstlich)
ärgern
Arzt (Ärztin)
aufräumen (Raum)
aufwecken (Wecker)
außen

B

backen (Bäcker)
Bahn
beginnen (begann, begonnen)
Beispiel
beißen (biss)
beobachten
bequem
bereits (bereit)
Beruf
besser
Bett
bevor
biegen (bog)
bisschen
blicken (Blick)
blind (Blinde)
Blitz (blitzen)
Block
bloß
bohren
Boot
boxen
Brand
brav
brennen (brannte)
Brille
Brücke

C

Clown

D

Decke (entdecken)
deutlich
deutsch (Deutschland)
dick
Diskette
Donner (donnern)
Draht

draußen

dreckig (Dreck)
drehen
drücken (Druck)
dumm (Dummheit)
dünn
Durst (durstig)

E

Ecke (eckig)
ehrlich
eigentlich
empfinden (empfindlich)
entfernen (Entfernung)
entgegen
entwickeln (Entwicklung)
erlauben (Erlaubnis)
erleben (Erlebnis)
erwarten (Erwartung)
erzählen (Erzählung)
Europa

F

Fehler (fehlerfrei)
Ferien
Fernseher (fernsehen)
fertig
fett (Fett)
feucht (Feuchtigkeit)
Feuer
Fichte
Fleiß (fleißig)
fließen (floss)
Flugzeug
Fluss
Flüssigkeit
frei (Freiheit)
fressen (frisst, fraß)
Frieden (friedlich)
frieren (fror)
fröhlich (Fröhlichkeit)
Fuchs
fühlen (Gefühl)
führen (Führung)

G

Gebäude (bauen)
Geburt (Geburtstag)
Gefahr (gefährlich)
geheim (Geheimnis)
Gemeinde
Geschäft (schaffen)
geschehen (geschieht)
Gesetz
gewinnen (gewann, gewonnen)
Gewitter
gießen (goss)
glatt
Glück (glücklich)
glühen
Gott
grüßen

H

Handy
hängen (Hang)
hart (härter)
häufig (Haufen)
heizen (Heizung)
herstellen (Herstellung)
Hitze
hoffen (hoffentlich)
Höhe
Höhle (hohl)
Hunger (hungrig)

I

impfen (Impfung)
informieren (Information)
Interesse, interessant

J

jemand (jemanden)
Jugend (jugendlich)
jung

K

Käfig
Kamm (kämmen)
kennen (kannte)
Kiefer
klar (erklären)
klettern

Kompass

kräftig (Kraft)
kratzen
Kreuzung
kriechen (kroch)
Krieg
kühl (kühlen)
Kuss

L

Land
lang (länger)
Lärm
lassen (lässt)
Laub
Lehrer (Lehrerin)
letzte (letzter)
leuchten
Lied
links
Löffel
Lohn (belohnen)

M

Magnet
Maschine
Maß
Medien
Meer
mehr
messen (misst, maß)
Messer
Miete
Mittag (Mitte)
mischen
Moos
Müll

N

nah (Nähe)
nähen (Naht)
Nahrung (ernähren)
nass (Nässe)
Natur (natürlich)
niemals (niemand, niemanden)
Nummer (nummerieren)
Nuss
nützen (nützlich)

O

offen
ohne

P

packen (Päckchen)
Paket
Pass (Pässe)
passen
Pilz
plötzlich
Programm

Q

Quadrat
quälen (Qual)
Quelle

R

Radio
raten (Rätsel)
rechts
Reh (Rehe)
reißen (riss)
rennen (rannte)
richtig
riechen (Geruch)
Ruhe (ruhig)
rühren

S

sammeln
(Sammlung)
Schall
schalten (Schalter)
scharf (Schärfe)
Schatten
schieben (schob)
schief
schimpfen

schließen (schloss)
schließlich
Schlüssel
schmecken
Schmutz
(schmutzig)
Schreck
(schrecklich,
erschrecken)
schütteln
schützen (Schutz)
schweigen (schwieg)
schwierig
(Schwierigkeit)
schwimmen
(schwamm,
geschwommen)
schwitzen
See
setzen (besetzt)
Skizze (skizzieren)
Spaß
Spaziergang
spät (verspäten)
Spiegel (spiegeln)
Spitze (spitz)
Stadt
Stamm
stark (stärken)
Steuer (steuern)
Stiel
stimmen (bestimmt)
Stoff
Strand
Straße
Strauß
streiten (Streit)
strömen (Strom)

Stück
Stuhl
Sturm (stürmisch)
süß (Süßigkeit)

T

Tanne
Tasse
tausend (tausende)
Taxi
Technik
Teller
Temperatur
Text
Theater
Thermometer
tief (Tiefe)
Träne
Traum (träumen)
treffen (trifft, traf,
getroffen)
treu
trocken

U

überqueren
umkehren
ungefähr
Unterricht
Urlaub

V

Vase
verbieten (verbot)
verbrauchen
verbrennen
(verbrannte,
Verbrennung)
Verein (vereinen)

vergessen (vergisst,
vergaß)
verletzen
(Verletzung)
verlieren (verlor)
verpacken
(Verpackung)
verschmutzen
(Verschmutzung)
vielleicht
voll (vollständig)
Vorfahrt
vorsichtig (Vorsicht)

W

wachsen (wuchs,
Gewächs)
wählen (Wahl)
während
Wald
wechseln
Weihnachten
wichtig
wiegen (wog)
wild (wilde)
wissen (weiß,
wusste)

Z

zeichnen
Zeitung
Zeugnis
ziehen (zog)
Ziel (zielen)
Zukunft (zukünftig)
zuletzt
zurück

5 Zur Arbeit mit dem Grundwortschatz

Eine wichtige Motivation zum Erlernen der Rechtschreibung erleben Kinder durch den sinnvollen Gebrauch der Schriftsprache. Lesen und Schreiben sind von Anfang an für sie in kommunikative Situationen einzubetten und ihre persönlichen Erfahrungen, Gedanken, Ideen und Voraussetzungen einzubeziehen. Beim Entdecken und Ausprobieren orthografischer Prinzipien konstruieren die Kinder dabei selbst persönlich wichtige Wörter. In einem thematisch orientierten Unterricht mit vielfältigen Schreibanlässen entwickelt sich durch das jeweilige Thema und zusätzlich durch die Orientierung am festgelegten Grundwortschatz zunehmend ein umfassenderer Wortschatz. Dieser soll durch gemeinsame und individuelle Übungen rechtschreiblich gesichert werden.

Beim systematischen Entwickeln eines Grundwortschatzes erfahren Kinder Rechtschreiblernen eher als ein Erfolgserlebnis. Dazu gehört, dass der Wortschatz, vor allem für Kinder der Jahrgangsstufen 1 und 2, sichtbar und überschaubar im Klassenraum präsentiert wird (z.B. in Form von Wortkarten). Es bietet sich an, mit den „Wörtern der Woche“ zu arbeiten, in deren Auswahl die Kinder einbezogen werden. Schon in der Jahrgangsstufe 1 wird begonnen, mit einem Ritual das Wort des Tages oder die Wörter der Woche gemeinsam aufzuschreiben, zu üben und die Methoden des Auf- und Abschreibens zu erlernen. In späteren Schuljahren kann der Wortschatz, mit Beteiligung der Kinder an der Auswahl, in wachsenden Wörterlisten notiert oder in vorhandenen markiert werden.

Die Erfahrung, eine Anzahl von Wörtern sicher schreiben zu können, ist wichtig für ein Selbstvertrauen, durch das der Lernprozess positiv unterstützt wird. Beim Üben finden insbesondere solche Fehlerarten Berücksichtigung, die sich aus den Kindertexten oder aus dem vorgegebenen Grundwortschatz ergeben. Übungsrituale ermöglichen und fördern individuelles und eigenständiges Üben. Der Rechtschreibunterricht muss sicherstellen, dass dabei grundlegende Rechtschreibstrategien und Arbeitstechniken ausgebildet werden.

Die Funktionswörter (siehe Übersicht der 100 häufigsten Wörter) werden in vielfältigen Übungen berücksichtigt. Die Wortbilder sind über wiederholtes Schreiben und durch Einprägen der Wörter als graphemische Muster so zu trainieren, dass die Fertigkeit entwickelt wird, dass diese kleinen Wörter, ohne über die Schreibweise nachdenken zu müssen, gelesen und geschrieben werden können.

Die Übersicht der Funktionswörter lässt sich dabei vielseitig einsetzen,

- auf visueller Ebene: rasches Aufsuchen und Erkennen der Wörter (Übungen im Partnerlesen, im Aufsuchen...),
- auf schreibmotorischer Ebene: Abschreiben und Sortieren nach dem ABC, nach Lieblingswörtern, nach Häufigkeit in eigenen Texten, in fremden Texten, nach der Anzahl der Buchstaben...),
- durch die Analyse von Wörtern: Wörter finden und bilden, in denen diese Funktionswörter vorkommen: Zimmer, Haus, Strauch...

Die Übersicht kann auch in Einzelwörter zerlegt und diese dann für vielseitige Sortier- und Schreibübungen genutzt werden. Für ein erfolgreiches Rechtschreiblernen ist auch hier das Untersuchen von Sprache (Verbindung mit Grammatik) erforderlich.

6 Üben mit dem Grundwortschatz

Im Rahmenlehrplan für die Grundschule Deutsch wird in den Standards für Rechtschreiben beschrieben, was die Lernenden am Ende der Grundschulzeit können sollen.

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben die Wörter des Übungswortschatzes richtig
- nutzen Rechtschreibstrategien: Mitsprechen, Ableiten, Einprägen
- nutzen Arbeitstechniken und Rechtschreibhilfen
- schreiben eigene Texte überwiegend richtig

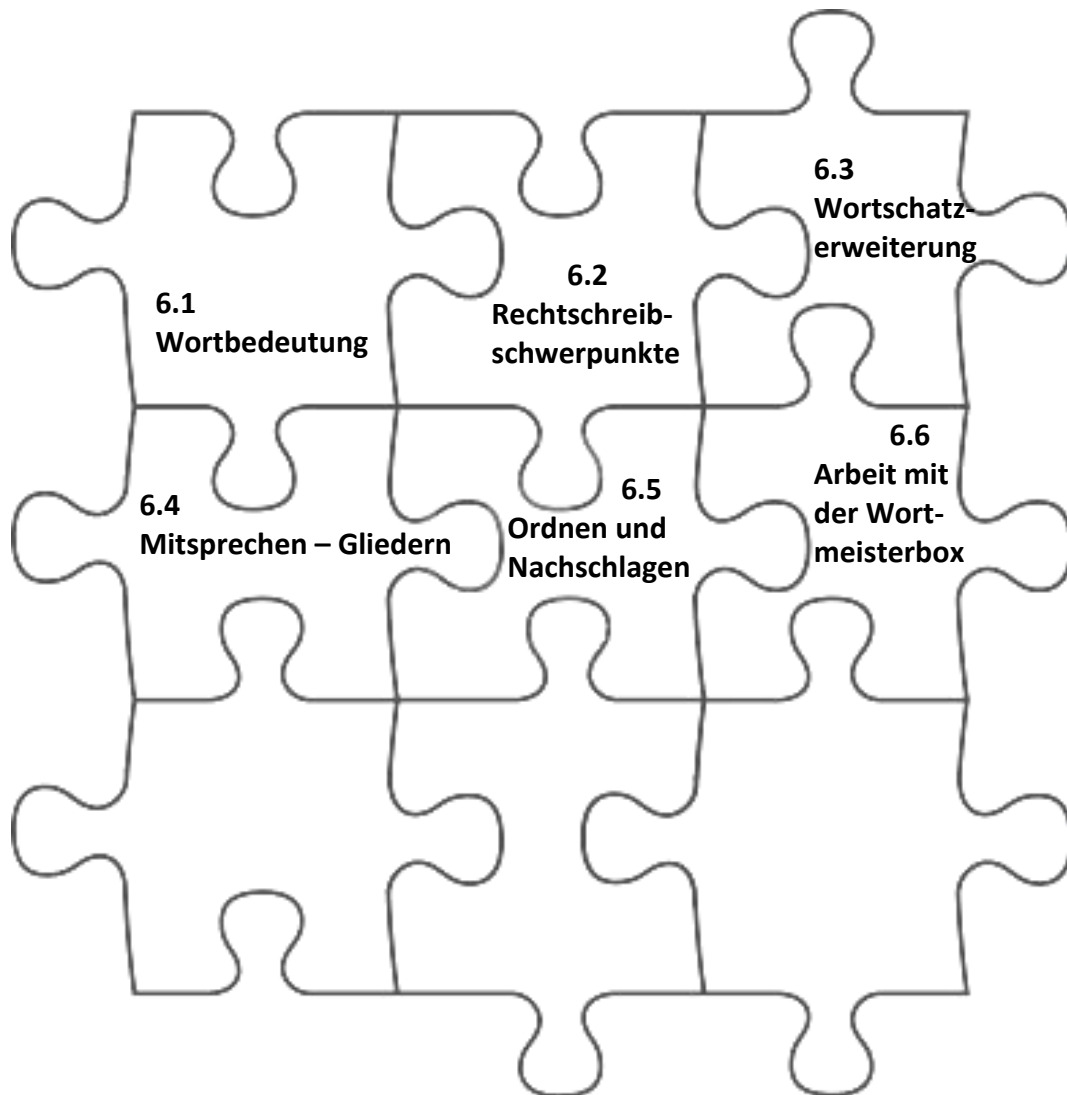
Die Entwicklung des Rechtschreibkönnens vollzieht sich dabei von einer alphabetischen zu einer orthografischen Stufe. Das bedeutet, dass auf die Beherrschung der grundlegenden Laut-Buchstabenbeziehungen das Erlernen orthografischer Besonderheiten folgt. Dazu sind auf der Basis des Grundwortschatzes Übungen erforderlich, wie nachfolgend exemplarisch dargestellt, um sich Schreibweisen zu merken, über diese nachzudenken, sie zu kontrollieren und Wörter nachzuschlagen.

Durch das bewusste Anwenden von Arbeitstechniken und Methoden entwickelt sich das selbstständige Rechtschreiblernen. Solche Methoden sind

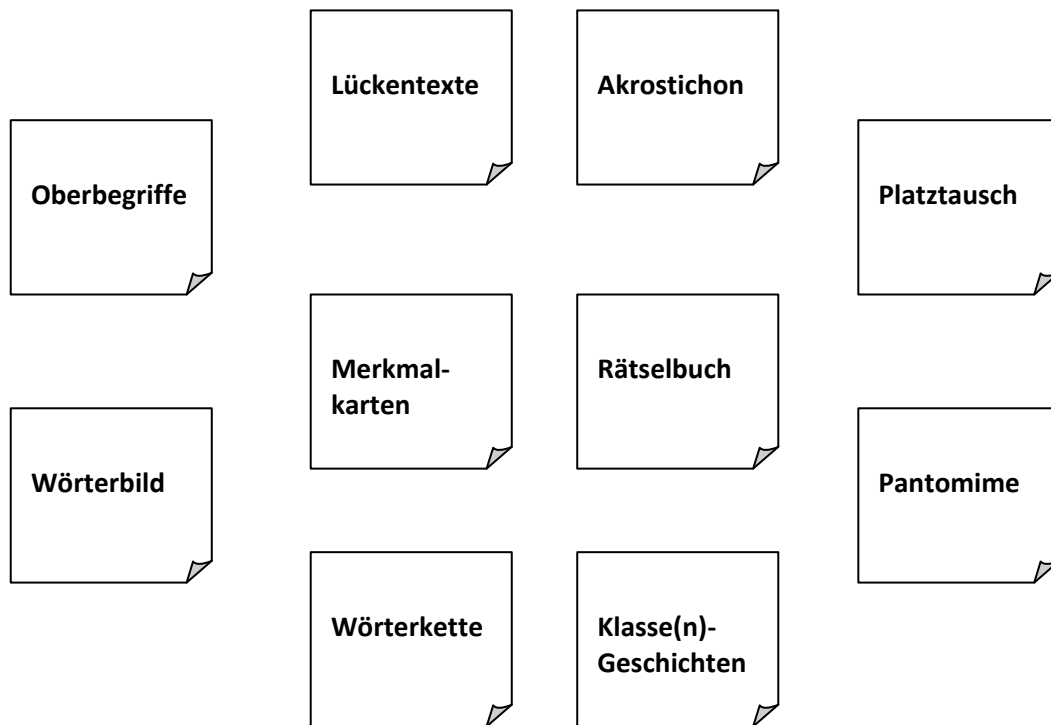
- Methoden des Abschreibens und Aufschreibens,
- Methoden des selbstständigen Korrigierens (Textlupe, Korrekturkarten...),
- Ableiten, Verlängern, Nachschlagen und Nachfragen als Methode,
- Methoden des Sammelns und Ordnen,
- Methoden zur Korrektur von Fehlschreibungen (in eigenen und fremden Texten),
- Methode der Lernkartei (Umgang mit Lernwörtern...).

Die folgenden Übungen sollen Möglichkeiten aufzeigen, wie mit dem Grundwortschatz kompetenzorientiert gearbeitet werden kann.

Übungsschwerpunkte im Überblick

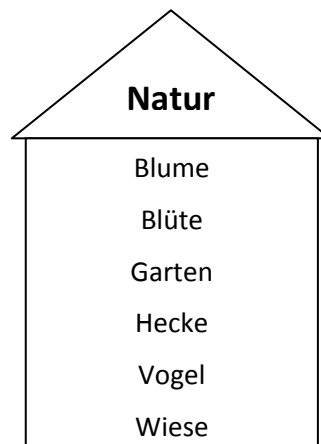


6.1 Wortbedeutung



Oberbegriff

Suche weitere Wörter, die zu **Blume** passen. Bestimme den Oberbegriff.



Merkmalkarten

Welches Wort passt nicht zu den anderen?

der Bus - das Auto - der Wagen - das Eis - das Fahrrad

Lückentexte

Setze die richtigen Verben ein.

suchen - finden – freuen – anrufen – aufrufen – treffen – zusagen- versagen

Chris  mit dem Handy seinen Freund Michael .

Er  Michael nett und möchte sich mit ihm

zum Spielen .

Michael  sich über die Einladung

und  .

Akrostichon

Suche zu den Anfangsbuchstaben ein passendes Wort (Wortgruppe, Satz).

S pringen
P rellen
O lympiade
R eiten
T anzen

Platztausch

Für dieses Spiel werden zwei Arten von Karten benötigt: Auf der einen Karte steht ein Satzanfang, auf der anderen Karte das zu ergänzende Wort aus dem Grundwortschatz oder eine Wortgruppe.

Das Spiel erfolgt im Sitzkreis oder an Gruppentischen. Es wird eine Karte gezogen und der Satzanfang vorgelesen. Der Spieler mit dem passenden Schlusswort ergänzt den Satz. Beide wechseln nun ihre Plätze. Im Anschluss an das Spiel werden die Satzanfänge (oder eine bestimmte Anzahl der Satzanfänge) im vorbereiteten Würfeldiktat aufgeschrieben. Dabei wird das fehlende Übungswort/Wortgruppe ergänzt.

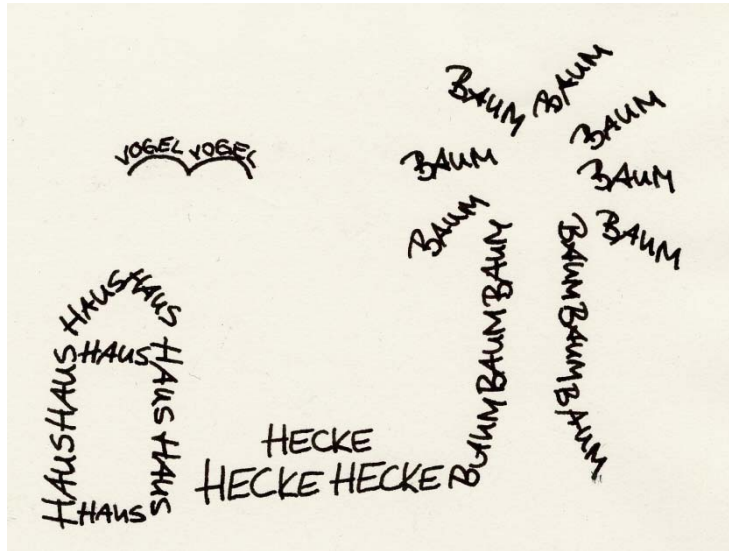
Tobi beobachtet
im Garten...

eine Schnecke.

In einer anderen Variante können die Karten auch vermischt und wieder richtig zusammengelegt werden. Dies kann in unterschiedlichen Sozialformen stattfinden. Im Anschluss werden die Karten mit den Übungswörtern umgedreht und die vollständigen Sätze oder auch nur die Übungswörter aufgeschrieben und selbstständig überprüft.

Wörterbild

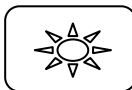
Forme mit Wörtern des Grundwortschatzes Bilder.



Wörterketten

Auf Kärtchen befinden sich Abbildungen zu Wörtern des Grundwortschatzes. Dazu werden die passenden Wörter gesucht.

Mithilfe des Grundwortschatzes werden dann Wörterketten erstellt. Dabei kann als Regel gelten: Der letzte Buchstabe eines Wortes ist gleichzeitig der Anfangsbuchstabe des folgenden.



Sonne – essen – Nebel – ...

Rätselbuch

Die zu üübenden Wörter werden auf Wortkarten vorgegeben. Außerdem werden noch leere Karten für die Rätsel benötigt.

Zu einer Wortkarte wird in Einzel- oder Partnerarbeit ein Rätsel auf eine andere Karte notiert. Auf die Rückseite wird das Lösungswort geschrieben. Diese Karten können in einer Rätselkartei gesammelt oder zu einem Rätselbuch geheftet werden. Für Übungssequenzen liegen diese Karten zum Raten aus. Die Lösung sollte schriftlich fixiert werden und kann durch das Lösungswort selbstständig kontrolliert werden.

Des Weiteren kann in der gemeinsamen Arbeit ein großes Rätselbild zu den Wörtern des Übungsschwerpunktes gestaltet werden.

Wer
schnurrt
und
schleckt
gern Milch?

die Katze

Pantomime

Suche dir ein Verb aus dem Grundwortschatz aus. Spiele es deinem Partner/deiner Partnerin/der Klasse vor. Sie sollen das Wort erraten und aufschreiben.

Klasse(n) - Geschichten

Zu Wörtern des Grundwortschatzes werden Sätze oder Geschichten geschrieben. Hier ist ein individuelles (sprachliches und kreatives) Einbringen, entsprechend den Fähigkeiten, möglich. Somit erfolgt ein inhaltlich intensives Auseinandersetzen mit dem Wortschatz. Die Geschichten werden selbstständig auf Rechtschreibung überprüft und im Sinne der persönlichen Bedeutsamkeit zu einem „Buch“ geheftet. So stehen sie als Klassenlektüre jederzeit zur Verfügung.

Friedrich **rennt** dem Ball hinterher.

Er **fällt** auf die Nase.

Laura **schnappt** ihm den Ball weg.

Sie schießt aufs Tor und **trifft**.

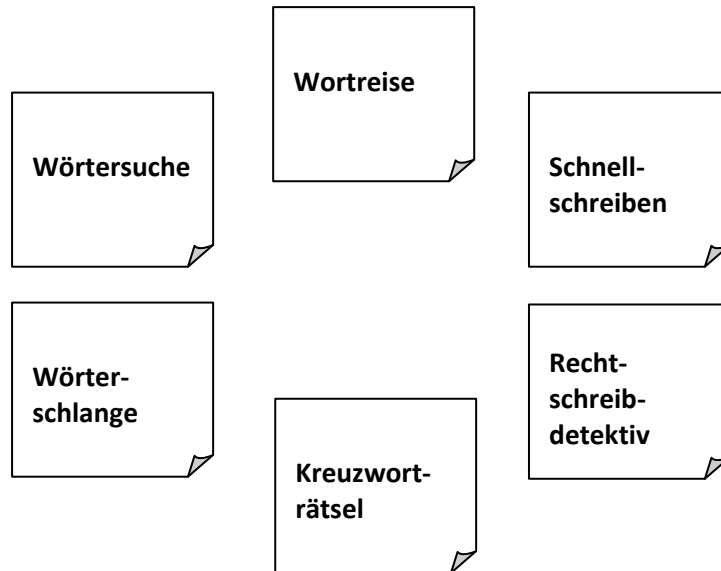
Der Fußball **rollt** ins Tor.

Heute **gewinnt** Lauras Mannschaft.

Die ganze Klasse **rennt** aufs Spielfeld.



6.2 Rechtschreibungsschwerpunkte

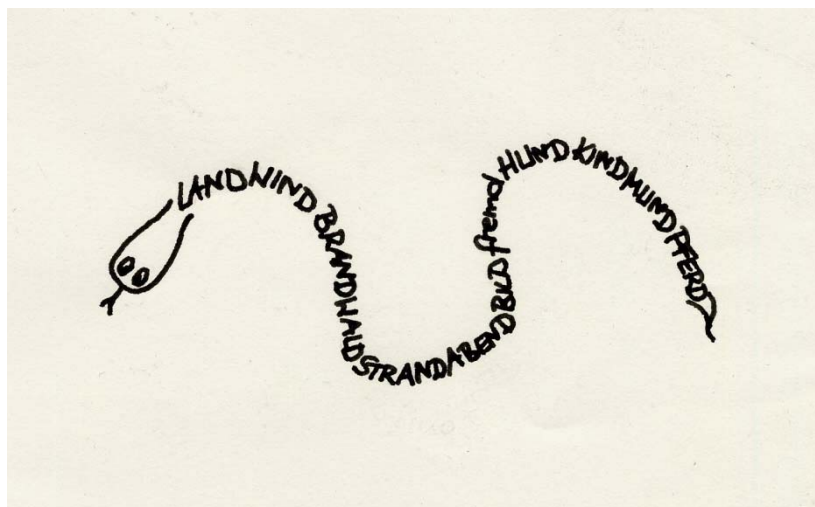


Wörtersuche

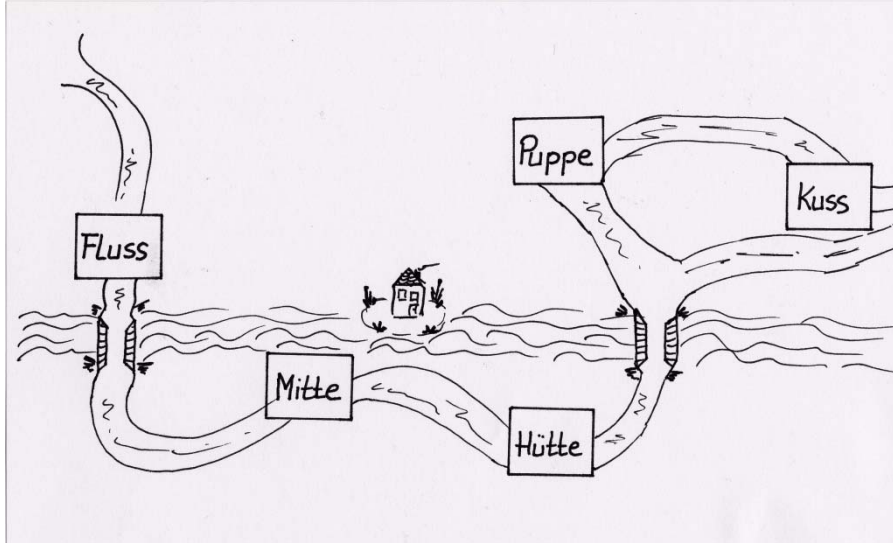
Wörter mit bestimmten Buchstaben oder Rechtschreibphänomenen werden aus dem Grundwortschatz gesucht und aufgeschrieben.

Wörterschlange

Wörter des Grundwortschatzes mit einem bestimmten Rechtschreibphänomen werden nacheinander und immer wieder schlangenförmig aufgeschrieben.



Wortreise



Aus dem Grundwortschatz werden Wörter zu einem bestimmten Rechtschreibschwerpunkt (z. B. doppelte Mitlaute) gesucht. Auf einem Wegplan werden „Haltestellen“ mit diesen Wörtern beschriftet.

Dazu werden Erlebnisse ausgedacht, erzählt oder auch aufgeschrieben.

An den „Haltestellen“ wird (in der Gruppe) die Schreibung überprüft und anhand der Regel gefestigt. Die Wörter können beim zweiten Erzählen abgedeckt und durch die Gruppe erraten werden. Diese ergänzt dann die Regel zum Übungsschwerpunkt.

Auf meinem Ausflug kam ich an einen **Fluss**.

In seiner **Mitte** befand sich eine Insel mit einer **Hütte**. Dort spielte ein Kind mit einer **Puppe**.

Das Kind gab der **Puppe** einen **Kuss**...

Schnellschreiben

Wie oft kann in einer Minute (Sanduhr, Stoppuhr, Wecker) ein trainiertes Wort fehlerfrei aufgeschrieben werden?



Kreuzworträtsel

Mit den Wörtern des Grundwortschatzes werden Kreuzworträtsel oder Suchsel erstellt, untereinander ausgetauscht und ausgefüllt.

S	D	T	A	G	T	Z	I	O	P
A	S	D	F	G	A	J	K	L	T
U	T	R	O	P	N	U	N	M	U
W	K	A	L	V	T	S	Z	X	R
Z	S	E	S	T	E	W	T	W	N
R	D	E	R	S	P	I	E	R	E
T	T	E	E	C	E	R	G	T	N
U	F	G	H	R	J	L	K	L	B

	2.		4.		
1.					7.
			5.		
	3.				
			6.		

Rechtschreibdetektiv

Zu einem bestimmten Rechtschreibschwerpunkt (z.B. s-Laute) werden Wörter aus dem Grundwortschatz gesucht und auf kleine Kärtchen geschrieben.

Die Wortkarten werden abwechselnd gezogen. Damit wird ein Satz gebildet, der Rechtschreibschwerpunkt benannt und die Schreibung begründet.

Anschließend wird die Karte zu dem entsprechenden Übungsschwerpunkt in die Tabelle (z. B. Wörter mit s, ss, ß) gelegt.

Beispiel: Wortkarte Fluss- Das Krokodil schwimmt im Fluss.

Das Wort Fluss wird mit ss geschrieben, weil ...

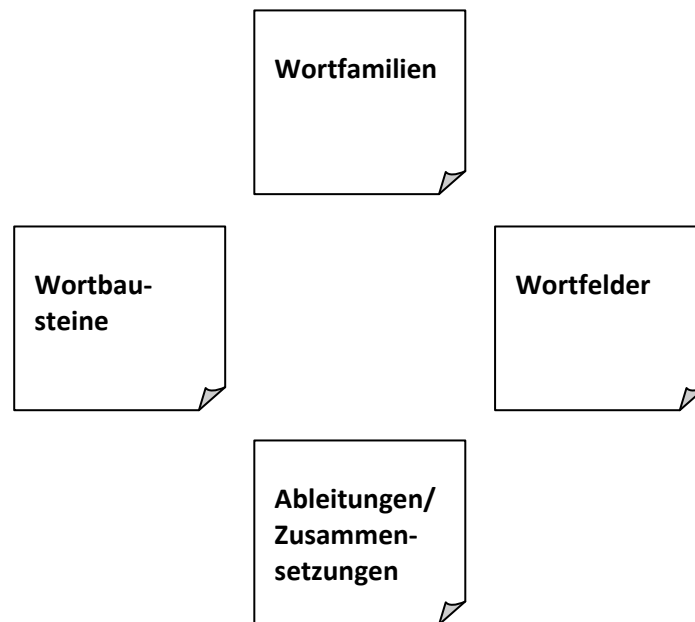
s	ss	ß
Gras	Fluss	Fuß
		Spaß

Fluss	Fuß
Gras	Spaß

Bei einer anderen Variante kann ein Partner das Wort, welches im Satz durch ein Fantasiewort oder Signal ersetzt wird, erraten und dann selbst dem entsprechenden Übungsschwerpunkt zuordnen. Beim Ablegen der Wortkarte wird das Wort nochmals gesprochen und der Schwerpunkt benannt, z.B. „Fluss mit ss“.

Nach dem Einprägen werden die Karten umgedreht und die Wörter notiert. Im Anschluss wird die Schreibung der Wörter überprüft.

6.3 Wortschatzerweiterung



Wortfamilien

➤ Suche Wörter aus der Wortfamilie **halten**.

	verhalten	
Haltung		Haltbarkeit
	halten	
behalten		
	haltbar	

➤ Bilde verwandte Nomen. Verwende **-ung, -heit, -keit, -nis**.

erwarten	-	Erwartung
frei	-	Freiheit
flüssig	-	Flüssigkeit
erleben	-	Erlebnis
...		

Ableitungen/Zusammensetzungen

- Bilde mithilfe der Wortkarte neue Wörter.

Wetter	Gemüse	Kalender
Tag	Garten	Platz
Bank	Blume	Obst

Beispiel: **Gartenwetter, Gemüsegarten, Gartenkalender, ...**

schreiben	räumen	zeigen
turnen	auf	schneiden
laufen	machen	finden

Beispiel: **aufschreiben, aufräumen, aufzeigen, ...**

- Setze aus zwei Wörtern neue Adjektive zusammen.

gelb	Zucker	schnell
Blitz	grün	süß
Feuer	Spiegel	rot
Gras	Sonne	glatt

Beispiel: **sonnengelb, zuckersüß, blitzschnell, ...**

Wortbausteine

- Zerlege die Wörter in Wortbausteine.

auf weck en	fleißig	jugendlich
verspäten	erleben	bestimmen
Verschmutzung	Süßigkeit	Geheimnis

- Aus welchen einzelnen Wörtern sind die Nomen zusammengesetzt?

Gewächshaus, Großstadtlärm, ...

Beispiel: *Gewächshaus* - *Gewächs*, *Haus*
 Großstadtlärm - *groß*, *Stadt*, *Lärm*

Wortfelder

Diese Übungen stehen in enger Verbindung mit anderen Kompetenzbereichen des Deutschunterrichts (Texte verfassen, Sprache untersuchen) sowie den Inhalten des Sachunterrichts.

- Suche Wörter zum Wortfeld **Feuer** aus dem Grundwortschatz.

Beispiel: *brennen, Hitze, Brand, riechen, verbrennen, verbrannt, Verbrennung, heiß*

a) Ordne sie nach den Wortarten.

b) Ordne sie nach dem Alphabet.

c) Bilde von den Nomen die Mehrzahl. Setze den richtigen Artikel davor.

d) Verwende die Wörter in Wortgruppen/Sätzen.

- Suche **Monatsnamen** aus dem Grundwortschatz heraus. Ordne sie nach dem Jahresverlauf.

Beispiel: *Januar, Februar, ...*

- Suche Adjektive aus dem Grundwortschatz. Finde dazu das Gegenteil.

Beispiel: *richtig - falsch*
 nass - trocken
 dick - dünn

- Schreibe Wörter zum Wortfeld **gehen** auf.

Beispiel: *gehen, kaufen, ...*

- Zu welchem Wortfeld gehören die Wörter?

sagen, flüstern, sprechen, schreien, tuscheln

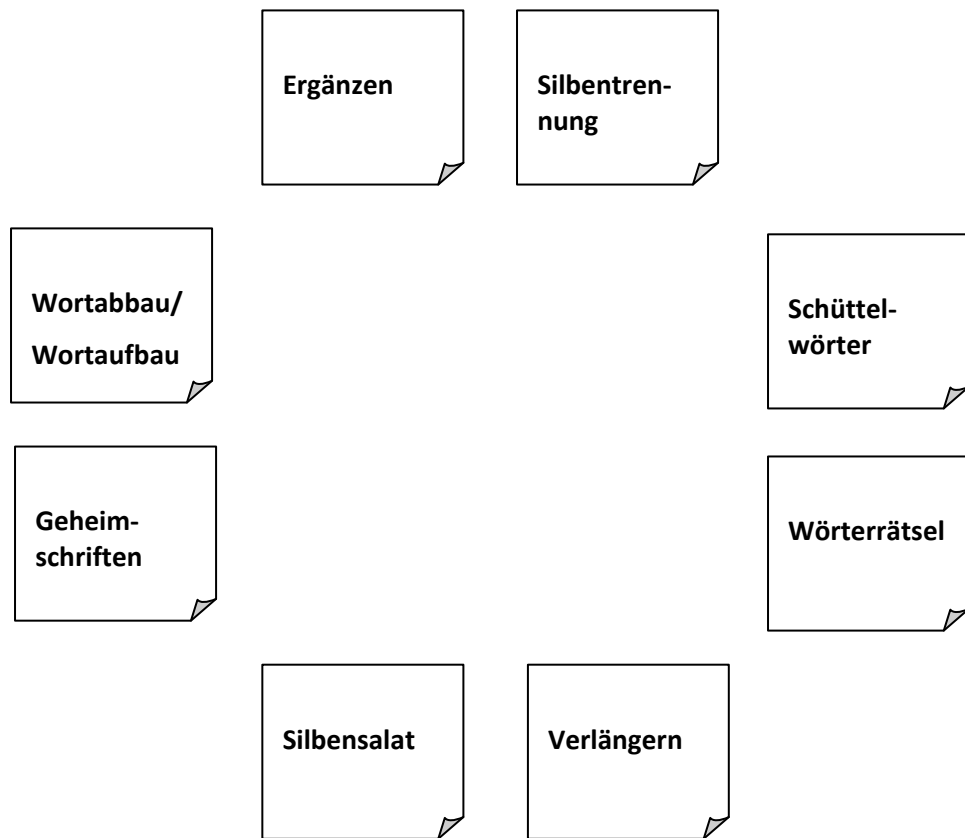
- Suche Nomen aus dem Grundwortschatz heraus, die **Gefühle** beschreiben. Setze den richtigen Artikel davor. Bilde das Adjektiv dazu.

Beispiel: *die Angst - ängstlich*

➤ Was tust du gern? Suche dazu im Grundwortschatz Verben. Trage sie ein.

2 sammeln träumen schweigen ...	1 backen fernsehen gewinnen ...	3 schwimmen klettern erzählen ...
--	--	--

6.4 Mitsprechen – Gliedern



Wortabbau und –aufbau

Baue Wörter ab und wieder auf. Sprich beim Schreiben mit.

Beispiel:

Name
Nam
Na
N
Na
Nam
Name

Silbentrennung

Trenne die Wörter im Heft. Vergleiche mit der Rückseite der Wortkarte.

Beispiel:

klettern

klet-tern

schwimmen

schwim-men

Wörterrätsel

Ein Wort wird aus einer begrenzten Anzahl von Wortkarten ausgewählt. Dazu wird ein Rätsel vorge-
tragen und erweitert, bis das Wort erraten wurde.

Beispiel:

Kompass

Mein Wort hat in der Mitte ein **m**.

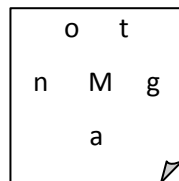
Am Ende steht **ss**. usw.

Schüttelwörter

Diese Übung eignet sich, wenn bereits eine gesicherte Vorstellung zum Wortbild vorhanden ist.

Die Buchstaben eines Wortes werden vermischt auf Kärtchen geschrieben. Auf der Rückseite steht
das Lösungswort.

Eine Wortkarte wird gezogen und die Buchstaben werden zu einem Wort zusammengesetzt. Das
Wort wird aufgeschrieben. Die Eigenkontrolle erfolgt mithilfe der Rückseite.



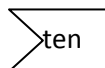
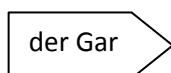
Montag

Silbensalat

Wörter des Grundwortschatzes werden aufgeschrieben (Pappstreifen) und dabei in Silben zerlegt.

Die Silbenkarten werden gemischt und sollen nun wieder zusammengesetzt werden. Durch Zusam-
menpassen der Formen oder durch ein Muster auf der Rückseite der Streifen kann eine Selbstkon-
trolle durchgeführt werden.

Beispiel:



die Rau

pe



Geheimschriften

Das Ver- und Entschlüsseln von Wörtern dient dem Erfassen der Buchstabenfolge von Wörtern.

- Strichbilder-Geheimschrift

Vater	
-------	---

- Zahlen-ABC: Den Buchstaben des Alphabets werden Zahlen zugeordnet.

A 26	B 25	C 24	D 23
----------------	----------------	----------------	----------------

Nachdem Beispiele für Geheimschriften zur Verfügung stehen, finden sich schnell neue Möglichkeiten, Wörter, Sätze oder Texte zu verschlüsseln.

Ergänzen

Wie heißen diese Verben? Schreibe sie auf. Kontrolliere mit dem Grundwortschatz.

b_in_ingen – fin_en – kau_en – ler_en – pfl_e_en – schnei_en – sit_en – wa_ten

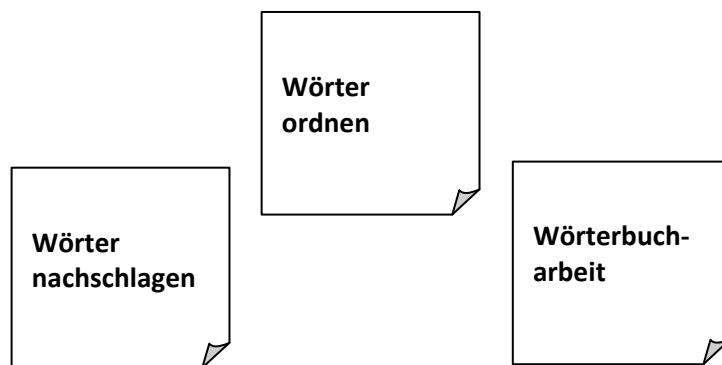
Beispiel: bringen, finden, kaufen

Verlängern

Bei Wörtern mit *b, d, g* am Wortende wird die Schreibweise über Verlängern und Mitsprechen überprüft.

Beispiel : Weg - Wege, Wald - Wälder, lieb - lieber

6.5 Ordnen und Nachschlagen



Wörter ordnen

Wörter des Grundwortschatzes werden geordnet nach:

- dem ABC,
- der Anzahl der Silben,
- der Anzahl der Buchstaben,
- der Zahl der Wortbausteine,
- nach Wortarten
- nach Rechtschreibphänomenen
- danach, welche Wörter am schwierigsten sind usw.

So werden die Wörter unter wechselnden Aufgabenstellungen wiederholt geschrieben.

Wörter nachschlagen

Das Nachschlagen im Grundwortschatz kann erfolgen nach:

- Seite,
- Seite und Spalte,
- Groß- und Kleinschreibung,
- Einzahl und Mehrzahl,
- gebeugten Verbformen und Grundformen.

Beispiel:

Aus dem Grundwortschatz werden Verben in der Grundform oder in der gebeugten Form zur Verfügung gestellt.

Ein Kind schreibt die gebeugte Form eines Verbs auf, der Partner schlägt die Grundform im Wörterbuch nach und schreibt sie daneben. Diese Übung kann auch umgedreht erfolgen.

- Stellung in der Wortreihe

Ball	Bank	Bauch
Ball	Bank	Bauch

- nach dem Schreiben zur Selbstkontrolle.

Vielfältige Nachschlageübungen zu Wörtern des Grundwortschatzes erfolgen darüber hinaus mit Wörterbüchern.

Wörterbucharbeit

- Suche das Wort **Fenster** im Wörterbuch.
 1. Auf welcher Seite hast du es gefunden?
 2. Wie wird das Wort getrennt?
 3. Wie lautet der bestimmte Artikel?
 4. Wie heißt die Mehrzahl?
 5. Schreibe drei Wortzusammensetzungen mit **Fenster** auf.

- Was bedeutet das Wort **Diskette**? Schlage nach und erkläre.
 _____

- Schreibe das Wort **Schreck** mit seiner Wortfamilie auf.

- Welche Bedeutung haben die gleich klingenden Wörter? Schlage nach.

Beeren

Bären

Lärche

Lerche

- Trenne die Wörter: *Bäcker, basteln, ...*

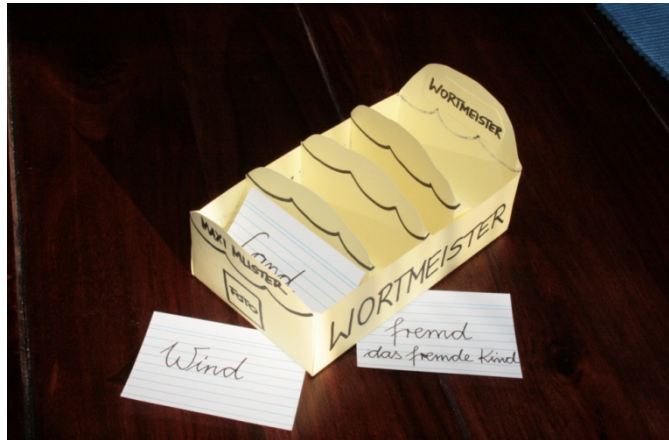
6.6 Arbeit mit der Wortmeisterbox

«Wortmeister» - Arbeit mit einer Vier-Fächer-Wörterbox

Die Wörter des Grundwortschatzes werden auf Kärtchen geschrieben und auf Richtigkeit kontrolliert. Anschließend wird der Rechtschreibungsschwerpunkt markiert (z. B. doppelter Mitlaut, Vokallänge oder -kürze, ...).

Bei einzelnen Wortarten sollte folgendes beachtet werden:

- Nomen/Substantive: mit Artikel notieren, eventuell auch die Pluralform aufschreiben
- Verben: gebeugte Formen mit dem Infinitiv notieren



Bei Mehrdeutigkeiten kann ein erklärender Satz dazu geschrieben werden.

Eine andere Möglichkeit ist, die Wörter farbig auf Kärtchen oder auf Farbkarten zu schreiben (rot für Nomen, grün für Verben, blau für Adjektive, gelb für andere).

Die zu übenden Wörter werden im Selbstdiktat aufgeschrieben (Wort lesen und einprägen, Karte abdecken oder umdrehen, Wort aufschreiben, Wort auf Richtigkeit überprüfen).

Ist das Wort richtig geschrieben worden, wird es ins nächste Fach der Box gelegt. Wurde das Wort falsch geschrieben, wird die Karte nach der Korrektur des Wortes in Fach 1 zurückgelegt.

Die Wörter in der Box sollten einmal täglich geübt werden. Es werden dabei zuerst immer die Wörter aus dem Fach 1 genommen und geübt.

Sind alle Karten im letzten Fach angekommen, also gesichert, können diese gesammelt werden. Dadurch wird der Erfolg sichtbar.

Zu einem späteren Zeitpunkt können die Wörter nochmals zum Überprüfen des Behaltenden oder für weitere Übungen (siehe vorangehende Übungsmöglichkeiten) hervorgeholt werden.

Diese Übungsform sollte regelmäßig und kurz in den Unterricht eingebunden werden.

Beispiele:

Ziehe aus deiner Wortmeisterbox drei Karten. Schreibe dazu Sätze auf.

Haus

schneiden

vier

An unserem Haus wachsen vier wunderschöne Kletterrosen. Morgen schneide ich ein paar schöne Blüten ab und stelle sie in eine Vase.

Suche Nomen aus. Ordne sie nach dem ABC. Vergleiche mit der Wörterliste im Grundwortschatz.

Abend

Blume

Eule

Fuß

Gras

.....

Suche Wörter mit dem gleichen Anfangsbuchstaben heraus. Ordne sie nach dem ABC. Vergleiche mit der Wörterliste im Grundwortschatz.

Schuh

sehen

Seife

sieben

Sonne

Die Wörter aus der Wortmeisterbox können auch mithilfe verschiedener Diktatformen geübt werden.

Würfeldiktat

Bei einem Würfeldiktat werden in der Regel sechs Wortgruppen oder Sätze zu den Übungswörtern vorgegeben. Vor jedem dieser Sätze oder Wortgruppen steht als Symbol ein Würfel mit der Augenzahl 1, 2,...6. Nun wird mit einem Würfel eine Augenzahl gewürfelt. Der Satz/die Wortgruppe, der/die der Augenzahl zugeordnet ist, wird durchgelesen und aufgeschrieben. Ziel ist es, alle Sätze zu würfeln.

Variation 1: Die Sätze/Wortgruppen stehen auf Textstreifen und werden nach dem Durchlesen umgedreht, aufgeschrieben und dann kontrolliert.

Variation 2: Das Würfeldiktat kann auch als Partnerdiktat durchgeführt werden. Ein Partner würfelt, der andere schreibt den entsprechenden Satz oder die Wortgruppe auf. Dann wird gewechselt. Die Kontrolle erfolgt durch den jeweiligen Partner oder gemeinsam.

Laufdiktat

Bei einem Laufdiktat steht der Text auf Blättern bereit. Diese Blätter werden an verschiedenen Stellen im Raum befestigt. Jedes Kind bekommt einen Standort im Raum zugeordnet. Dabei soll der Weg zum Textblatt möglichst weit vom Arbeitsplatz des Kindes entfernt sein, sodass es sich das Diktat erlaufen muss.

Ist jedem Kind ein Standort zugeordnet, begibt es sich zu seinem Textblatt und liest sich den Text durch. Dann erfasst es, je nach individueller Leistungsfähigkeit, Wörter oder Satzteile, geht auf seinen Platz zurück und schreibt diese auf. Hat es den gesamten Text verschriftlicht, geht es nun mit seinem Heft zur Kontrolle, entweder wieder an seinen Standort oder Kontrollblätter werden separat angeboten.

Literaturverzeichnis

- Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich. Beschlüsse der Kultusministerkonferenz. Beschluss vom 15.10.2004. Luchterhand
- Bremerich-Vos, Albert; Granzer, Dietlinde; Behrens, Ulrike; Köller, Olaf (Hrsg): Bildungsstandards für die Grundschule: Deutsch konkret; Cornelsen Verlag Scriptor GmbH. Berlin. Lehrer-Bücherei. Grundschule; 2009
- Leßmann, Beate: Rechtschreiben- den Texten zuliebe. Artikel aus Grundschule Deutsch 22/2009
- Mann, Christine: Selbstbestimmtes Rechtschreibenlernen, Weinheim; Basel: BELTZ Praxis, 1991
- Menzel, Wolfgang: Diktieren und Diktirtes aufschreiben. In: Praxis Deutsch 142, Heft 1182, März 1997
- Niedersteberg, Ingrid: Aufbau eines Grundwortschatzes: Klasse 1 und 2. Cornelsen Verlag Scriptor. Bielefeld. Lehrer- Bücherei. 1986
- von Wedel-Wolff, Annegret: Üben im Rechtschreibunterricht. Systematische Vorschläge für die Klassen 2 bis 4. Westermann Schulbuchverlag GmbH. Braunschweig 1993. Auflage 2007

7 Anlage

Mein Grundwortschatz Klasse 1 und 2

Mein Grundwortschatz Klasse 3 und 4

1

Häufig gebrauchte Wörter

die												
der	und											
In	zu	den	das									
nicht	von	sie	ist	des								
sich	mit	dem	dass	er	es	ein	ich					
auf	so	eine	auch	als	an	nach	wie	im	für			
man	aber	aus	durch	wenn	nur	war	noch	werden				
bei	hat	wir	was	wird	viel	einen	welche	sind	oder	um		
haben	einer	mir	über	ihm	diese	einem	ihr	uns	da	zum	zur	
kann	doch	vor	dieser	mich	ihn	du	hatte	seine	mehr	am	denn	
nun	unter	sehr	selbst	schon	hier	bis	habe	ihre	dann	ihnen	seiner	alle
wieder	meine	Zeit	gegen	vom	ganz	einzelnen	wo	muss	ohne	eines	können	sein

A

Abend
acht
alle (alles)
alt (älter)
Ampel
antworten
Apfel
April
arbeiten
Arm
Ast
Aufgabe
Auge
August
Auto

B

Baby
baden
Ball
Bank
Bauch
bauen
Baum
Bein
bewegen (bewegt)
bezahlen
Biene
Bild
Birne
bitten
Blatt
blau
bleiben (bleibt)
Blume
blühen (blüht)
Blüte
Boden

böse
braun
bringen (bringt)
Brot
Brief
Bruder
Buch
bunt
Busch

C

Cent
Computer

D

danken
denken
Dezember
Dienstag
Donnerstag
drei
dunkel

E

Ei (Eier)
eins
elf
Eltern
Ende
eng
Ente
Erde
essen (isst)
Eule
Euro

F

fahren (fährt)
fallen (fällt)
Familie

fangen (fängt)
Februar
fein
Feld
Fenster
finden
Finger
fliegen (fliegt)
Flügel
flüssig
fragen (fragt)
Frau
Freitag
fremd (Fremde)
freuen (Freude)
Freund (Freundin)
frisch
Frucht
Frühling
füllen
fünf
Fuß

G

Garten
geben (gibt)
gehen (geht)
gelb
Geld
Gemüse
Gesicht
gestern
gesund
Gras
groß
grün
gut

H

Haare
haben (hat)
Hals
halten (hält)
Hand
hart
Hase
Haus
Haut
Hecke
heiß
heißen
helfen (hilft, Hilfe)
hell
Hemd
Herbst
Herr
heute
Hexe
Himmel
hören
Hose
Hund
hundert

I

Igel

J

Jahr
Januar
Juli
Junge
Juni

K

Käfer
Kalender
kalt, Kälte

Katze
kaufen
Kind
Klasse
Kleid
klein
kommen
können (kann)
Kopf
Körper
krank

L

laufen (läuft)
laut
leben (lebt)
legen (legt)
leicht
leise
lernen
lesen (liest)
Leute
Licht
lieb (lieben)
liegen (liegt)

M

machen
Mädchen
Mai
malen
Mann
März
Maus
Minute
Mittwoch
Monat
Montag
morgen

Mund
müssen (muss)
Mutter

N

Nacht
Name
Nase
Nebel
nehmen (nimmt)
neu
neun
November

O

Obst
Ohr
Oktober
Onkel
Ostern

P

Papier
Pferd
pflanzen
pflegen (pflegt)
Platz
Puppe

Q

quaken

R

Raupe
rechnen
reden
Regen
reich
reisen
Rock
rollen

rot

Rücken

rufen

S

Saft

sagen (sagt)

Salz

Samstag

Sand (sandig)

Satz

schauen

scheinen

Schere

schlafen

schlagen

Schnee

schneiden

schnell

schön

schreiben (schreibt)

Schuh

Schule

schwarz

Schwester

sechs

sehen (sieht)

Seife

Sekunde

September

sieben

singen (singt)

sitzen (sitzt)

Sohn

sollen

Sommer

Sonne

Sonntag

sparen

Spaziergang

spielen

Sport

Stange

stehen (steht)

stellen

Stift

still

Strauch

Stunde

suchen

T

Tag

Tante

Tasche

Tee

Telefon

Tier

Tochter

tragen (trägt)

trinken

turnen

U

üben (übt)

Uhr

V

Vater

Verkehr

versuchen

vier

Vogel

W

warm (Wärme)

warten

waschen (wäscht)

Wasser

Weg

Weihnachten

weiß

weit

werden (wird)

Wetter

Wiese

Wind

Winter

Woche

wohnen

wollen (will)

Wort

wünschen

Wurzel

Z

Zahl (zählen)

Zahn

Zehe

zehn

zeigen (zeigt)

Zeit

Zimmer

Zucker

zwei

Zwiebel

zwölf

Ich kann richtig schreiben

	Klasse 1			Klasse 2		
Ich kann ...	☆	☆	☆	☆	☆	☆
Laute eines Wortes aufsagen.						
Buchstaben zu den Lauten finden.						
erklären wie ein Wort geschrieben wird.						
geübte Wörter richtig schreiben.						
ähnlich klingende Laute unterscheiden (b/p ...).						
Wörter auf- und abbauen.						
Wörter in Silben trennen.						
Wortbausteine erkennen.						
Wortfamilien bilden.						
richtig abschreiben.						
Fehler finden und verbessern.						
Wörter im Grundwortschatz suchen.						
Wörter sammeln und ordnen.						
Wörter nach dem ABC ordnen.						
Groß- und Kleinschreibung unterscheiden.						

Was ich schon schreiben kann:

Mein Grundwortschatz

Klasse 3 und 4



Name: _____

Häufig gebrauchte Wörter

die												
der	und											
In	zu	den	das									
nicht	von	sie	ist	des								
sich	mit	dem	dass	er	es	ein	ich					
auf	so	eine	auch	als	an	nach	wie	im	für			
man	aber	aus	durch	wenn	nur	war	noch	werden				
bei	hat	wir	was	wird	viel	einen	welche	sind	oder	um		
haben	einer	mir	über	ihm	diese	einem	ihr	uns	da	zum	zur	
kann	doch	vor	dieser	mich	ihn	du	hatte	seine	mehr	am	denn	
nun	unter	sehr	selbst	schon	hier	bis	habe	ihre	dann	ihnen	seiner	alle
wieder	meine	Zeit	gegen	vom	ganz	einzelnen	wo	muss	ohne	eines	können	sein

A

ähnlich
 anders (ändern)
 Angst (ängstlich)
 ärgern
 Arzt (Ärztin)
 aufräumen (Raum)
 aufwecken
 (Wecker)
 außen

B

backen (Bäcker)
 Bahn
 beginnen (begann,
 begonnen)
 Beispiel
 beißen (biss)
 beobachten
 bequem
 bereits (bereit)
 Beruf
 besser
 Bett
 bevor
 biegen (bog)
 bisschen
 blicken (Blick)
 blind (Blinde)
 Blitz (blitzen)
 Block
 bloß
 bohren
 Boot
 boxen
 Brand
 brav
 brennen (brannte)

Brille

Brücke

C

Clown

D

Decke (entdecken)
 deutlich
 deutsch
 (Deutschland)
 dick
 Diskette
 Donner (donnern)
 Draht
 draußen
 dreckig (Dreck)
 drehen
 drücken (Druck)
 dumm (Dummheit)
 dünn
 Durst (durstig)

E

Ecke (eckig)
 ehrlich
 eigentlich
 empfinden
 (empfindlich)
 entfernen
 (Entfernung)
 entgegen
 entwickeln
 (Entwicklung)
 erlauben (Erlaubnis)
 erleben (Erlebnis)
 erwarten
 (Erwartung)

erzählen

(Erzählung)

Europa

F

Fehler (fehlerfrei)
 Ferien
 Fernseher
 (fernsehen)
 fertig
 fett (Fett)
 feucht (Feuchtigkeit)
 Feuer
 Fichte
 Fleiß (fleißig)
 fließen (floss)
 Flugzeug
 Fluss
 Flüssigkeit
 frei (Freiheit)
 fressen (frisst, fraß)
 Frieden (friedlich)
 frieren (fror)
 fröhlich
 (Fröhlichkeit)
 Fuchs
 fühlen (Gefühl)
 führen (Führung)

G

Gebäude (bauen)
 Geburt (Geburtstag)
 Gefahr (gefährlich)
 geheim (Geheimnis)
 Gemeinde
 Geschäft (schaffen)
 geschehen
 (geschieht)

Gesetz
gewinnen (gewann,
gewonnen)
Gewitter
gießen (goss)
glatt
Glück (glücklich)
glühen
Gott
grüßen

H

Handy
hängen (Hang)
hart (härter)
häufig (Haufen)
heizen (Heizung)
herstellen
(Herstellung)
Hitze
hoffen (hoffentlich)
Höhe
Höhle (hohl)
Hunger (hungrig)

I

impfen (Impfung)
informieren
(Information)
Interesse,
interessant

J

jemand (jemanden)
Jugend (jugendlich)
jung

K

Käfig
Kamm (kämmen)
kennen (kannte)
Kiefer
klar (erklären)
klettern
Kompass
kräftig (Kraft)
kratzen
Kreuzung
kriechen (kroch)
Krieg
kühl (kühlen)
Kuss

L

Land
lang (länger)
Lärm
lassen (lässt)
Laub
Lehrer (Lehrerin)
letzte (letzter)
leuchten
Lied
links
Löffel
Lohn (belohnen)

M

Magnet
Maschine
Maß
Medien
Meer
mehr

messen (misst,
maß)
Messer
Miete
Mittag (Mitte)
mixen
Moos
Müll

N

nah (Nähe)
nähen (Naht)
Nahrung (ernähren)
nass (Nässe)
Natur (natürlich)
niemals (niemand,
niemanden)
Nummer
(nummerieren)
Nuss
nützen (nützlich)

O

offen
ohne

P

packen (Päckchen)
Paket
Pass (Pässe)
passen
Pilz
plötzlich
Programm

Q

Quadrat
 quälen (Qual)
 Quelle

R

Radio
 raten (Rätsel)
 rechts
 Reh (Rehe)
 reißen (riss)
 rennen (rannte)
 richtig
 riechen (Geruch)
 Ruhe (ruhig)
 rühren

S

sammeln
 (Sammlung)
 Schall
 schalten (Schalter)
 scharf (Schärfe)
 Schatten
 schieben (schob)
 schief
 schimpfen
 schließen (schloss)
 schließlich
 Schlüssel
 schmecken
 Schmutz
 (schmutzig)
 Schreck
 (schrecklich,
 erschrecken)
 schütteln
 schützen (Schutz)

schweigen
 (schwiege)
 schwierig
 (Schwierigkeit)
 schwimmen
 (schwamm,
 geschwommen)
 schwitzen
 See
 setzen (besetzt)
 Skizze (skizzieren)
 Spaß
 Spaziergang
 spät (verspäten)
 Spiegel (spiegeln)
 Spitze (spitz)
 Stadt
 Stamm
 stark (stärken)
 Steuer (steuern)
 Stiel
 stimmen (bestimmt)
 Stoff
 Strand
 Straße
 Strauß
 streiten (Streit)
 strömen (Strom)
 Stück
 Stuhl
 Sturm (stürmisch)
 süß (Süßigkeit)

T

Tanne
 Tasse
 tausend (tausende)
 Taxi

Technik
 Teller
 Temperatur
 Text
 Theater
 Thermometer
 tief (Tiefe)
 Träne
 Traum (träumen)
 treffen (trifft, traf,
 getroffen)
 treu
 trocken

U

überqueren
 umkehren
 ungefähr
 Unterricht
 Urlaub

V

Vase
 verbieten (verbot)
 verbrauchen
 verbrennen
 (verbrannte,
 Verbrennung)
 Verein (vereinen)
 vergessen (vergisst,
 vergaß)
 verletzen
 (Verletzung)
 verlieren (verlor)
 verpacken
 (Verpackung)
 verschmutzen
 (Verschmutzung)

vielleicht

voll (vollständig)

Vorfahrt

vorsichtig (Vorsicht)

W

wachsen (wuchs,
Gewächs)

wählen (Wahl)

während

Wald

wechseln

Weihnachten

wichtig

wiegen (wog)

wild (wilde)

wissen (weiß,
wusste)

Z

zeichnen

Zeitung

Zeugnis

ziehen (zog)

Ziel (zielen)

Zukunft (zukünftig)

zuletzt

zurück

Ich kann richtig schreiben

	Klasse 3			Klasse 4		
Ich kann ...	☆	☆	☆	☆	☆	☆
richtig abschreiben.						
Wörter selbstständig üben.						
geübte Wörter in eigenen Texten richtig schreiben.						
begründen wie ein Wort geschrieben wird.						
Strategien anwenden (Mitsprechen, Ableiten, Einprägen).						
Wörter sinnvoll durchgliedern.						
Wortbausteine nutzen.						
Wortfamilien bilden.						
Wörter richtig trennen.						
Regeln beachten.						
Fehler finden und verbessern.						
eigene Fehlerschwerpunkte finden.						
Wörter sammeln und ordnen.						
Wörter nachschlagen und erforschen.						
Rechtschreibhilfen nutzen.						

Das kann ich schon gut:

